
BESCHLUSSVORLAGE

(Nr. 0248/2019)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Soziales und Gesundheit	29.08.2019	öffentlich

Projekt Gemeindeschwester Plus - Beschluss über die Beteiligung des Landkreises

Kosten:

Betrag:
Haushaltsjahr:
Teilhaushalt:
Buchungsstelle:
Haushaltsansatz:

BESCHLUSSVORSCHLAG :

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit empfiehlt dem Kreisausschuss, die Beteiligung des Landkreises am Projekt Gemeindeschwester^{plus} zu beschließen.

Sachdarstellung:

Das **Landesprojekt Gemeindeschwester^{plus}** wurde in den Jahren 2015 - 2018 in sieben Modellregionen erprobt und evaluiert. Aufgrund des erfolgreichen Verlaufs des präventiven und gesundheitsfördernden Beratungs- und Vernetzungsangebots wurde das Projekt verlängert (Laufzeit 2019 - 2020) und erneut ausgeschrieben.

Somit erhalten weitere Kommunen die Möglichkeit zur Partizipation.

Die Finanzierung ist durch das Land sowie durch die gesetzlichen Krankenkassen sichergestellt. Pro Kommune werden max.1,5 VZÄ gefördert (60.000 Euro/ VZÄ).

Die Gemeindeschwester^{plus} ist eine examinierte Pflegefachkraft. Sie besucht hochbetagte (Alter 80 +), noch nicht pflegebedürftige Menschen nach deren vorheriger Zustimmung zuhause und berät sie kostenlos und individuell zu Fragen der Prävention und Gesundheitsförderung. Im Vordergrund stehen die Aspekte des Kümmerns und der Gemeinwesenarbeit. So soll auch einer Vereinsamung im Alter begegnet werden. Das Thema Pflege hat keine Priorität.

Weiter ist es Aufgabe der Gemeindegewesther^{plus}, passgenaue Angebote in den jeweiligen Regionen anzuregen, beziehungsweise zu initiieren und damit die Entwicklung gesundheits- und selbständigkeitsfördernder Infrastrukturen in den Kommunen mit voranzutreiben.

Nach einer Informationsveranstaltung in Mainz (Juni 2019) hat das Land mit einer kurzen Frist um Interessenbekundung der Kommunen (Juli 2019) gebeten.

Daraufhin wurden von Seiten des Landkreises die Verbandsgemeinden informiert, dass der Landkreis Trier-Saarburg vor dem Hintergrund seiner Zuständigkeit für die Gesundheitsförderung und die Schaffung demografiefester Strukturen beabsichtigt, sich am Projekt Gemeindegewesther^{plus} zu bewerben. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass räumliche Schwerpunkte und die Einbeziehung von Verbandsgemeinden und/ oder freier Träger in die Umsetzung vorgesehen sind. Eine eigene Bewerbung einer Verbandsgemeinde wurde damit ausgeschlossen. Die Verbandsgemeinden Hermeskeil, Ruwer, Saarburg-Kell und Konz haben ihr Interesse zur Mitwirkung am Projekt Gemeindegewesther^{plus} bekundet.

Alle vier Verbandsgemeinden sehen mit dem Projekt einen Gewinn zur gezielten Begleitung und Unterstützung ihrer älteren Bürgerinnen und Bürger (80+) sowie der Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur, als das es neben der präventiven und gesundheitsfördernden Beratung u.a. auch Aufgabe der Gemeindegewesther^{plus} ist, passgenaue Angebote anzuregen. In den jeweiligen Verbandsgemeinden sind bereits Angebote und Strukturen zur Begleitung und Unterstützung der Zielgruppe vorhanden, an welche die Gemeindegewesther^{plus} anknüpfen kann und sollte. Darüber hinaus wurden Bedarfe artikuliert, die weitestgehend im Kontext der Gemeindegewestherplus und deren Aufgaben abgedeckt werden können.

Insgesamt wurde Interesse bekundet, in vier Sozialräumen ca. 6.220 Hochbetagte (80+) im Rahmen des Projektes zu begleiten. Aus den bisherigen Erfahrungen (Modellprojekt) ist eine Begleitung von ca. 4.000 Personen durch 1 VZÄ realistisch - insofern könnte bei 1,5 VZÄ für den Landkreis Trier-Saarburg die gesamte Gruppe von 6.220 Seniorinnen und Senioren 80 + berücksichtigt werden.

Der Landkreis Trier-Saarburg hat dies berücksichtigt und seinen Projektantrag auf den Weg gebracht (siehe Anlage).

Im Falle einer Bewilligung ist die konkrete Umsetzung vor Ort zu klären, insbesondere die räumliche Schwerpunktsetzung und dahingehend auch die Anstellungsträgerschaft der Gemeindegewesther(n). Diese könnten entweder bei den Verbandsgemeinden oder einem Träger der Gesundheitshilfe, beispielsweise einem der beiden Krankenhäuser, beschäftigt werden.

Anlagen: Antrag